



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Andreas Wiedmann
Telefon 07031-663 1355
Telefax 07031-663 1962
a.wiedmann@lrabb.de
Zimmer A 432

29. Juni 2012

Buskonzept S60-Vollbetrieb

Anlagen: 10

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss zur Vorberatung am 09.07.2012
Kreistag zur Beschlussfassung am 23.07.2012

II. Beschlussantrag

1. Dem Fahrplankonzept zur Anpassung der Busverkehre auf den Vollbetrieb der S60 ab 09.12.2012 wird **zugestimmt**.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit dem Verkehrsunternehmen Regional Bus Stuttgart GmbH (RBS) und dem Verband Region Stuttgart (VRS) einen Verkehrsbedienungsvertrag für die Linie 636 (Weissach-Perouse-Rutesheim-Renningen) abzuschließen und die Kooperationsverträge mit den Firmen RBS und Wöhr anzupassen.

III. Begründung

1. Vorbemerkung:

Die S-Bahn 60 (S60) soll nach Fertigstellung der Infrastruktur am **09.12.2012** den Betrieb auf der gesamten Strecke von Böblingen bis Renningen aufnehmen (**Vollbetrieb**, s. Anlage 1). Nachdem der Verband Region Stuttgart (VRS) auf die Forderung des Landkreises und der Kommunen entsprechende Verkehrsleistungen bestellte, nahm am 14.06.2010 die S60 auf der fertiggestellten Teilstrecke Böblingen - Maichingen Bahnhof an den Werktagen den Betrieb auf (sog. Vorlaufbetrieb).

Das vorhandene Busnetz wurde nach Beschlussfassung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 20.04.2010 (KT-Drs. 53/2010) auf den Fahrplan der S60 angepasst. Nachdem es aufgrund des Baufortschritts möglich wurde, den Betrieb auch auf das Wochenende auszuweiten, wurde das Busnetz nach Beschlussfassung des Kreistags auch auf den Wochenendbetrieb der S60 zum 12.06.2011 angepasst (KT-Drucksachen 53/2010 und 55neu/2011).

Für den nun endlich bevorstehenden Vollbetrieb der S60, auf den der Landkreis und die Kommunen an der Strecke seit vielen Jahren gewartet haben, ist nun auch das Busnetz im nördlichen Landkreis an dieses neue S-Bahn-Angebot anzupassen.

Hierzu hat der Verkehrsverbund Stuttgart (VVS) ein erstes Konzept erstellt, welches den Kommunen im nördlichen Landkreis und den Verkehrsunternehmen vorgestellt worden ist, und gemeinsam weiterentwickelt wurde. Um eine frühzeitige Information des Kreistags über die Planungen zur Busnetzanpassung zu ermöglichen, wurde den Kreistags-Fraktionsvorsitzenden und den verkehrspolitischen Sprechern der Kreistagsfraktionen das Entwurfs-Buskonzept S60 – Vollbetrieb am 03.02.2012 vorgestellt.

Dem nun vorgelegten Buskonzept zum Vollbetrieb liegt der **Fahrplan der S60** (Stand März 2012) zugrunde (Anlage 2). Mit 40 Fahrten von Böblingen nach Renningen und 39 Fahrten in der Gegenrichtung wird ein durchgehender ½-Stundentakt von Montag bis Samstag von ca. 5 Uhr bis ca. 0:50 Uhr, und am Sonntag von 5:34 Uhr ab Böblingen, sowie von 6:09 Uhr ab Renningen realisiert werden. Die Fahrtdauer beträgt von Böblingen nach Renningen 16 Minuten und von Renningen nach Böblingen 17 Minuten. Die Spätschicht des Daimlerwerkes in Sindelfingen wird in beiden Richtungen abgedient. Sonn- und Feiertags sind 37 Fahrten von Böblingen nach Renningen und 36 Fahrten in der Gegenrichtung vorgesehen.

Das Buskonzept wurde in vielzähligen Besprechungen mit den betroffenen Kommunen, den beteiligten Verkehrsunternehmern und dem Verband Region Stuttgart (VRS) abgestimmt. Die dabei eingebrachten Anregungen und Stellungnahmen wurden, soweit sie in Abstimmung mit dem VVS zielführend waren, in das Konzept eingearbeitet. Nach Auffassung der Verwaltung liegt nunmehr ein schlüssiges und an den Fahrgastinteressen orientiertes Busangebotskonzept, unter Berücksichtigung eines angemessenen Kosten-Nutzen-Verhältnisses, vor.

2. Busnetzanpassung im Raum Magstadt / Maichingen:

Die heutige Buslinie L 757 bedient Böblingen-Magstadt-Reningen-Rutesheim von Montag bis Freitag in der Hauptverkehrszeit im 15-Minuten-Takt und in der Nebenverkehrszeit im 30-Minuten Takt, am Samstag im 30-Minuten bzw. 60-Minuten-Takt und an Sonn- und Feiertagen im 60-Minuten-Takt.

Nach den Vorgaben des Nahverkehrsplans des Landkreises Böblingen (NVP) war im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der S60 zu berücksichtigen, dass die Linie 757 „im Wesentlichen“ durch die S60 ersetzt werden sollte. Verbleibende Bedienungsaufgaben, insbesondere im Schülerverkehr waren zu prüfen. Das Linienangebot der L 745 deckt zum einen den Schülerverkehr ab, und vermeidet zum anderen die durch die Inbetriebnahme der S60 entstehende Bedienungs- und Erschließungslücke in Magstadt-Nord, die es dort wegen des nicht eingerichteten S-Bahn-Haltepunkts - Nord geben würde.

Die Anpassung des Busverkehrs im Raum Magstadt/Maichingen ist im Vermerk des VVS (Anlage 3), im Linienverlaufsplan der L745 (Anlage 4) und im Fahrplan (Anlage 5) dargestellt.

a) Linienführung, Fahrtenangebot und Funktion der künftigen Buslinie L 745

Die neue Buslinie 745 wird als Pendelverkehr im Zweirichtungsbetrieb von Magstadt-Bahnhof zum Bahnhof Maichingen und zurück führen. Von Montag – Freitag ist tagsüber ein 30-Minuten-Takt und abends ein 60-Minuten-Takt, sowie am Samstag und an Sonn- und Feiertagen ein 60-Minuten-Takt vorgesehen.

Einzelne Fahrten im Schülerverkehr werden bis zum Pfarrwiesengymnasium und zur Realschule Eschenried in Sindelfingen bzw. zum Gymnasium Unterrieden in Maichingen (Haltestelle Allmendstraße) durchgebunden. Gegenüber dem ersten Entwurf endet die Linie, mit Ausnahme dieser einzelnen Fahrten im Schülerverkehr, an der Maichinger Haltestelle „Hallenbad“. Zudem werden einzelne Schülerkurse gegenüber dem ersten Entwurf nicht bis zur Gottlieb-Daimler-Schule und zur Realschule und zum Gymnasium am Goldberg in Sindelfingen durchgebunden.

Magstadter Schüler zur Gottlieb-Daimler-Schule erhalten mit der S60 um 6:45 Uhr ab Magstadt Bahnhof mit Umstieg am ZOB Sindelfingen in die Linie 701 mit Ankunft an der Schule 7:01 Uhr (Beginn 1. Stunde: 7:30 Uhr), und zur Realschule/ zum Gymnasium am Goldberg um 7:15 Uhr Ankunft an der Schule um 7:32 Uhr (Beginn 1. Stunde: 7:40 Uhr), eine angemessene Fahrmöglichkeit.

Der Berufsverkehr wurde mit der Fa. Daimler abgestimmt. Die Frühschicht im Daimler-Werk beginnt zwischen 5:45 und 6 Uhr. Die Linie 745 erreicht den Bahnhof in Magstadt um 05:10 Uhr, hat Anschluss an die S60 in Richtung Sindelfingen ab 5:15 Uhr und erreicht den Sindelfinger Bahnhof um 05:23 Uhr. Die Feinverteilung im Daimler-Werk wird durch einen Daimler-Shuttle-Bus übernommen.

Die Spätschicht im Daimler-Werk endet um 22:30 Uhr. Mit Daimler-Shuttle-Bussen erreichen die Beschäftigten den Bahnhof Sindelfingen. Von dort fährt die S60 in Richtung Magstadt 22:37 Uhr ab und erreicht den Bahnhof Magstadt um 22:44 Uhr. Die Linie 745 fährt am Bahnhof Magstadt 22:50 Uhr ab und übernimmt die Feinverteilung in Magstadt.

b) Abstimmung mit den betroffenen Kommunen und Verkehrsunternehmen

Das Konzept und die Fahrpläne zur Anpassung der Busverkehre auf den S60-Vollbetrieb wurden mit den betroffenen Kommunen und Verkehrsunternehmen besprochen und abgestimmt.

Die **Gemeinde Magstadt** stimmte dem Konzept mit Gemeinderatsbeschluss vom 03.04.2012 zu.

Die Gremien der **Stadt Sindelfingen** (zuletzt Gemeinderat am 15.05.2012) stimmten der (zunächst) vorgeschlagenen Linie 745 im Wesentlichen mit der Begründung nicht zu, die Linienführung führe zu hoher Verkehrsbelastung im Bereich Maichingen Bahnhof. Die Linienführung wurde daraufhin überarbeitet. Der Linienendpunkt der L745 wurde an die Haltestelle „Hallenbad“ verlegt, wo Pufferzeiten in einer Busbucht abgewartet werden können. Die Haltezeit am Bahnhof Maichingen kann damit auf den Zeitbedarf des Ein- und Aussteigens beschränkt bleiben. Mit einer kleinen Wendefahrt von der Talstraße kommend über die Austraße, die Schwenninger Straße und die Berliner Straße wird ein längerer Verkehrshalt vor dem Bahnhof Maichingen ebenso vermieden wie das Befahren der Laurentiusstraße. Die westliche Busbucht der Haltestelle Hallenbad (40 m) ist für den Endaufenthalt eines Busses ausreichend dimensioniert.

Die Verwaltung führte daraufhin gemeinsam mit dem VVS ein Gespräch mit der Stadt Sindelfingen über die angepasste Linienführung in Maichingen. Ein grundsätzliches Verständnis bei der Stadtverwaltung Sindelfingen für die Linienführung der L745 über Maichingen-Hallenbad konnte im letzten gemeinsamen Abstimmungsgespräch (Stadt Sindelfingen, VVS, Landkreis Böblingen) am 23.05.2012 gewonnen werden.

Am 25.06.2012 teilte die Stadtverwaltung schriftlich mit, dass sie sich für die sachlichen Gespräche bedanke und die Kreisverwaltung gezeigt habe, dass sie die Haltung Sindelfingens nicht ignoriert habe. Die Stadtverwaltung teilte aber mit, dass in den Folgegesprächen keine Annäherung zur Beurteilung der Auswirkungen auf Maichingen erreicht worden sei. Weder die Kreisverwaltung noch die Stadtverwaltung hätten neue Erkenntnisse gewinnen können, die bei der Stadtverwaltung zu einer anderen Beurteilung ihres Standpunktes geführt hätten.

Die Stadtverwaltung konnte daher wegen der in den Gremien der Stadt Sindelfingen beschlossenen Haltung keine andere Stellungnahme abgeben, da die Beschlüsse sich auch auf die Variante eines Aufenthalts der Busse in der Busbucht beim Hallenbad in Maichingen beziehe. Im übrigen merkte die Stadtverwaltung an, dass "Nicht zustimmen besser sei, als ausdrücklich ablehnen".

Die Kreisverwaltung empfiehlt in Abstimmung mit dem VVS daher, die Linie 745, wie in der Anlage zur KT-Drucksache vorgelegt, aus folgenden Gründen zu beschließen und umzusetzen:

Fahrgastprognose L 745, Verkehrsbedürfnis und Verkehrswert

- Magstadt wird heute durch die Buslinie 757 werktags (Mo-Fr) mindestens halbstündlich, während großer Zeitbereiche sogar viertelstündlich bedient.
- Die Umstellung auf S-Bahn-Bedienung bedeutet somit eine Einschränkung in der Verfügbarkeit eines vorhandenen ÖPNV-Angebots. Magstadt erhält keinen S-Bahn-Haltepunkt Magstadt – Nord.
- Die L 745 kann so eine angemessene ÖPNV-Erschließung der Gemeinde Magstadt ermöglichen, welche nach Wegfall der L 757 entfallen würde.
- Durch den Pendelverkehr im Zweirichtungsbetrieb zwischen Magstadt und Maichingen erhalten die Fahrgäste (auch aus Maichingen Landhaussiedlung und Friedhof) Übergangsmöglichkeiten auf die S60 aus beiden Fahrtrichtungen und damit einen umsteigefreien Nachbarortsverkehr (Magstadt – Maichingen).
- Mit der Ortsbus-Lösung würde sich die Fahrzeit fast verdoppeln und damit nahezu auf Fußgängerniveau herabsinken. Der Grund hierfür liegt in der zeitraubenden Linienführung des Ortsbusses in Magstadt, sowie im Zeitverlust beim Umsteigen auf die S-Bahn. Besonders im Kurzstreckenbereich wie im vorliegenden Fall wären Nachfragerückgänge zu befürchten.
- Für den Streckenast Magstadt - Maichingen wird an der Sindelfinger Stadtgrenze ein Aufkommen von rund 750 Fahrgastfahrten erwartet. Der im NVP gesetzte Nachfragerwert von 5-10 Fahrgastfahrten je Fahrt wird damit übertroffen.
- Die L745 bringt Vorteile für Sindelfingen-Maichingen durch einen direkten Übergang auf die Linien 748/749 und den Stadtverkehr am Bahnhof Maichingen. Die Bedienung des Waldfriedhofs und der Landhaussiedlung bleiben erhalten. Eine sonst sich ergebende Überlastung des Stadtverkehrs Böblingen-Sindelfingen wird vermieden.
- Die Weiterfahrt zum Maichinger Bahnhof hat den Vorteil, dass das Maichinger Ortszentrum mit der Linie 745 direkt erreicht werden kann, was den Verkehrswert dieser Verbindung steigert.
- Am Bahnhof Maichingen ist im Gegensatz zu Maichingen-Nord eine gute Verknüpfung der S-Bahn mit einer endenden Buslinie möglich.
- Würde die L745 nur bis zum S-Bahn-Halt Maichingen-Nord geführt, hätte dies erhebliche Nachteile: Das Wenden am bestehenden Kreisverkehr am Knoten Stuttgarter Straße/Konrad-Adenauer-Straße hätte Umsteigewege von mindestens 200 m zur Folge. Das Wenden im Gewerbegebiet Kleines Egart würde erhebliche Leerkilometer verursachen.

Verkehrsbelastung in Maichingen

- Gegenüber der bisherigen Linie 757 reduziert sich die Zahl der Busfahrten von rund 120 auf 65 der Linie 745 und damit auf knapp die Hälfte der bisherigen Busfahrten.

- Pro Ankunft und Abfahrt wird lediglich nur noch ein Fahrzeug verkehren, wodurch die Belastung für Anwohner tatsächlich noch geringer wird.
- Im Übrigen weist der VVS darauf hin, dass sich der Busverkehr in der Laurentiusstraße sogar noch weiter reduzieren ließe, wenn die Stadtverkehrslinien L715/716 wieder auf die alte Route durch die Ortsmitte zurückverlegt würden. Dies sei möglich, da mit der Vollenbetriebnahme der S60 der Stadtbus und die S60 auch am Haltepunkt „Maichingen-Nord“ verknüpft werden könnten. Die Anschlüsse Richtung Hinterweil seien auch dort herstellbar. Sollte aber das Gebiet Herrenbergerstraße einen Anschluss an die S60 in und aus Richtung Böblingen erhalten, bliebe die Bedienung des Bahnhofs Maichingen auch für die Stadtverkehrslinien L715/716 unverzichtbar.

Die Verwaltung schlägt in Abstimmung mit dem VVS daher vor, die in Anlage 3 beschriebene Linienführung umzusetzen. Sie wird, nach Beschlussfassung durch den Kreistag, noch einmal vermittelnd auf die Stadt Sindelfingen zugehen.

c) Abstimmung mit dem Verband Region Stuttgart (VRS):

Vom VRS wurde die Durchbindung einzelner Fahrten über Maichingen hinaus bis zur Gottlieb-Daimler-Schule und zur Realschule/ zum Gymnasium am Goldberg wegen der Konkurrenzierung zur S-Bahn im Abschnitt Maichingen – Sindelfingen, abgelehnt. Auf diese Durchbindungen wurde daher verzichtet. Es ist allerdings nicht auszuschließen, dass der Verweis der Schüler aus Magstadt und Maichingen mit Ziel zu diesen Sindelfinger Schulen auf die S-Bahn und den Stadtverkehr Böblingen-Sindelfingen zu punktuellen Kapazitätsengpässen im Stadtbusverkehr führen wird. Hier wäre dann ggf. kurzfristig durch Verstärkerbusse im Stadtverkehr nachzusteuern.

Aufgrund des Verzichts auf die o. g. Schülerkurse in Richtung Sindelfingen entfällt in Maichingen die Bedienung der Haltestelle „Sindelfinger Straße“, die bislang bevorzugt von den Schülern des Gymnasiums Unterrieden genutzt wurde. Um hier eine deutliche Verlängerung der Fußwege oder einen Umstieg auf andere bereits gut besetzte Busse zu vermeiden, werden einzelne Fahrten der Linie 745 bis zur Haltestelle „Allmendstraße“, die sich im Bereich der Schulzufahrt befindet, verlängert.

d) Kosten und Finanzierung der L745:

Für den Betrieb der Buslinie Magstadt-Maichingen fallen jährlich ca. 205.000 Fahrzeug-Kilometer an. **Diese Leistungen werden über das entfallende Betriebsvolumen der Buslinie 757 für den Landkreis kostenneutral abgedeckt. Der VRS stimmte am 22.06.2012 der Verlagerung der Betriebsleistungen unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Verkehrsausschusses des VRS zu.**

3. Busnetzanpassung im Raum Renningen / Weissach:

Die Anpassung des Busverkehrs im Raum Renningen / Weissach ist im Vermerk des VVS (Anlage 6) sowie in den Linienverlaufsplänen und Fahrplänen der Linien 636 (An-

lagen 7 und 8) und 633 (Anlagen 9 und 10) ausführlich dargestellt. Laut Nahverkehrsplan des Landkreises Böblingen war im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der S60 die Einrichtung einer Zubringerlinie aus dem nördlichen Landkreis Böblingen zum Knotenpunkt Renningen zu prüfen. Als Rahmenbedingung war dabei der geplante Neubau des Bosch Forschungs- und Entwicklungszentrums in Renningen-Malmsheim zu berücksichtigen. Außerdem wurden die in gemeinsamen Besprechungen mit den betroffenen Kommunen, Verkehrsunternehmen und dem Verband Region Stuttgart vorgebrachten Anregungen in das Konzept eingearbeitet.

Die bisherige Buslinie 757 bedient die Kommunen **Böblingen-Magstadt-Renningen-Rutesheim** von Montag bis Freitag in der Hauptverkehrszeit im 15-Minuten-Takt und in der Nebenverkehrszeit im 30-Minuten Takt, am Samstag im 30-Minuten bzw. 60-Minuten-Takt und an Sonn- und Feiertagen im 60-Minuten-Takt. Zwischen **Malmsheim** (Perouser Straße und Rathaus) **und Renningen** verkehrt die L 757 von Montag bis Freitag mit täglich 5 Fahrten und zwischen Renningen - Malmsheim täglich mit 7 Fahrten. Darin enthalten sind auch die Fahrten für den Schülerverkehr. Samstags wird eine Fahrt von Renningen nach Malmsheim angeboten, ansonsten gibt es am Wochenende keine Busverbindung zwischen den Stadtteilen.

Renningen – Rutesheim wird derzeit von der L 757 von Montag bis Freitag mit täglich 14 Fahrten bedient. Samstags, Sonn- und Feiertags gibt es keine Busverbindung zwischen Renningen und Rutesheim.

Weissach wird von der L 757 nicht angefahren.

a) Linienführung, Fahrtenangebot und Funktion der neuen Buslinie L636

Die neue L 636 soll den nördlich von Renningen gelegenen Verkehrsraum mit dem Doppelzentrum Böblingen/Sindelfingen verbinden sowie die Gemeinde Weissach und die Stadt Rutesheim an die S60 und die S6 in Renningen anbinden.

Die L 636 wird die Bedienung von **Weissach** (unter Anbindung der Fa. Porsche) - **Weissach-Flacht - Rutesheim-Perouse - Rutesheim - Bahnhof Renningen** (mit Anschluss an die S 60 nach Böblingen und S 6 Weil der Stadt-Stuttgart) aufnehmen. Die Verbindung **Rutesheim – Renningen** bleibt wie bei der heutigen L 757 bestehen.

Mit einer Ringlinienführung zwischen ca. 06.00 Uhr und ca. 11.00 Uhr wird Renningen gegen den Uhrzeigersinn durchfahren und ab ca. 11.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr im Uhrzeigersinn, um den Berufs- und Schülerverkehr abzudecken.

Die Haltestelle Industriestraße (Renningen Bahnhof – Nord) ist in den Linienverlauf eingebunden. Die Wohngebiete Hummelbaum im östlichen Renningen (zusätzliche Haltestellen Alemannenstraße, Keltenstraße) sowie das am westlichen Rand von Malmsheim gelegene Wohngebiet Schelmenäcker/ Gewerbegebiet Heimsheimer Straße (zusätzliche Haltestelle Dieselstraße), Gebiete außerhalb des Einzugsbereichs der S-Bahn-Station, werden besser bedient.

Die L 636 wird Montag-Freitag zwischen 6 und ca. 22 Uhr im 60-Minuten-Takt angeboten.

Im Schülerverkehr können Schüler aus Malmsheim und Magstadt, die eine der weiterführenden Schulen im Schulzentrum Renningen besuchen, künftig die L 636 benutzen: Schüler aus Magstadt können zukünftig mit der S60 nach Renningen fahren, am Südbahnhof Renningen aussteigen und auf die L 636 umsteigen. Der Schülerverkehr, insbesondere zu den Regelschulzeiten 1. und 6. Stunde, Malmsheim-Renningen und Magstadt-Renningen ist damit abgedeckt. Zur Bedienung der Schüler aus Renningen wird eine neue Haltestelle „Post“ in Renningen eingerichtet. Für den Schülerverkehr aus Malmsheim werden die bereits heute eingerichteten Haltestellen in der Perouser Straße (auf Höhe Hauffstraße und vor dem Rathaus Malmsheim) erhalten.

Ein **Wochenendverkehr** Weissach-Renningen ist in Abstimmung mit der Stadt Renningen in der Relation Malmsheim-Renningen im 2-Stunden-Takt nicht ergänzt worden. Dieses Fahrtenangebot an Wochenenden und Feiertagen wäre als neues Angebot von der Stadt Renningen als innerstädtische Verbindung zwischen Renningen und Malmsheim zu finanzieren gewesen. Die Kosten der Betriebsleistung (Mehrkilometer) auf der „Stadtschleife“ hätten sich auf jährlich ca. 15.000 € - 20.000 € belaufen.

Der Gemeinderat der Stadt Renningen hat in seiner Sitzung am 26.03.2012 entschieden, die Kosten für den innerörtlichen 2-Std.-Takt nicht zu übernehmen.

Die L 636 wird daher am Wochenende aus Rutesheim kommend am Bahnhof Renningen enden und wieder über Rutesheim nach Weissach geführt.

b) Änderung der Linienführung und Funktion der Buslinie 633:

Die Firma Wöhr Tours bietet im Berufsverkehr derzeit für Beschäftigte des Mercedes-Benz-Werks in Sindelfingen, die im Raum Weissach/Rutesheim sowie im angrenzenden Enzkreis wohnen, einen auf die Schichtzeiten abgestimmten öffentlichen Berufsverkehr an. Diese Linie mit der Nummer 633 verkehrt über Leonberg und das Glemseck nach Sindelfingen und damit nicht unmittelbar parallel zur S60. Gleichwohl können die Hauptfunktionen dieser Linie auch auf die S60 verlagert werden, was sowohl aus Sicht des Landkreises als auch aus Sicht des betriebsführenden Unternehmens ökonomisch sinnvoll ist.

Um bestmögliche Voraussetzungen für eine gute Inanspruchnahme der S60 zu schaffen und gleichzeitig den Buseinsatz zu optimieren, wird die Linie 633 der Fa. Wöhr (heute: Weissach – Mönshheim – Heimsheim – Perouse - Rutesheim - Leonberg – Sindelfingen – Böblingen (im Wesentlichen Daimlerverkehr)) künftig nach Renningen mit Anschluss auf die S60 geführt. Durch die Anbindung an die S60 in Renningen ergeben sich für Fahrgäste aus Weissach 18 Minuten Reisezeitvorteile, da hierdurch die umwegigen Fahrten über Leonberg vermieden werden. Auf dieser Linie werden bedarfsgemäß von **Montag-Freitag** 4 Verbindungen von Renningen nach Weissach und 5 Verbindungen von Weissach nach Renningen angeboten.

Um Durchtarifizierungsmöglichkeiten für Berufspendler aus dem Enzkreis über Renningen (mit der S60) zum Sindelfinger Mercedes-Benz-Werk zu ermöglichen, wird derzeit vom VVS und Verkehrsverbund Pforzheim-Enzkreis (VPE) nach einer tariflichen Lösung für die Linie 633 gesucht.

c) Abstimmungsergebnisse zur L 636 und L 633 mit Betroffenen

Ein erster Vorschlag zur Busanbindung des Raumes Weissach-Renningen mit der **Linie 636** wurde gemeinsam von den Verkehrsunternehmern (VU) und dem VVS entwickelt und am 28.07.2011 im Landratsamt besprochen. Die zunächst vorgesehene Verbindung Heimerdingen-Rutesheim wurde wg. zu geringer Fahrgastnachfrage verworfen. Ein Gespräch mit dem **Landkreis Ludwigsburg** am 17.01.2012 ergab, dass der Landkreis Ludwigsburg die Busverbindung Heimerdingen-Weissach ggf. i.R. seines Buskonzepts zur Strohgäubahn prüfen wird.

Die **Stadt Renningen** stimmte der Einrichtung der Buslinien 636 und 633 ab Vollbetrieb der S-Bahn S60 mit Schreiben vom 27.03.2012 zu (GR-Beschluss vom 26.03.2012). Die Stadt Renningen bat darum:

- den neuen S-Bahn-Haltepunkt im Süden der Stadt im Fahrplan der L636 mit „Südbahnhof“ zu bezeichnen.
- den Linienverlaufsplan der L636 am Haltepunkt Süd an eine neue S-Bahn-Unterführung anzupassen.
- die Lindenstraße aus dem Linienplan der L636 zu entfernen, da diese nur am Wochenende befahren worden wäre.
- den Linienverlaufsplan der L633 im Bereich des Bahnhofs Renningen auf die Bedienung der Nordseite des Bahnhof zu korrigieren.

Die Bezeichnung „Südbahnhof“ hat Eingang in den Fahrplan und Linienverlaufsplan der L636 gefunden. Der Linienverlaufsplan wird am Haltepunkt Südbahnhof auf die neue S-Bahn-Unterführung angepasst. Die Lindenstraße wurde aus dem Linienverlaufsplan entfernt. Der Linienverlaufsplan der L633 wurde hinsichtlich der Bedienung der Nordseite des Renninger Bf korrigiert.

Die **Stadt Rutesheim** hat dem Konzept mit Gemeinderatsbeschluss vom 23.04.2012 zugestimmt. Ihr ist eine gleichwertige Anbindung von Perouse und eine optimal kurze Umsteigezeit am Bahnhof Renningen „Bus / S-Bahn“ besonders wichtig. Dadurch wird die Fahrzeit zwischen Rutesheim und Böblingen bestmöglichst verkürzt und die Zahl der Fahrten erhöht. Derzeit fährt die Linie 757 täglich zwischen 6:31 Uhr und 18:43 Uhr **14 Mal**, samstags und sonntags nicht. Die Fahrzeit „Rutesheim-Rathaus / Bahnhof Böblingen“ beträgt laut Fahrplan **47 Minuten**. Nach Fahrgastangaben aber in der Regel aufgrund der Verkehrsdichte (ohne die neue B 464) wesentlich länger. Künftig wird die Fahrt täglich zwischen 5:23 Uhr und 20:50 Uhr **17 Mal** in **33 Minuten** (einschließlich 6 - 7 Minuten Umsteigezeit „Bus / S-Bahn“) angeboten. Davon benötigt die S-Bahn zwischen Renningen und Böblingen nur 17 Minuten. Zusätzlich werden am Samstag 8 Fahrten und am Sonntag 7 Fahrten angeboten.

Die **Gemeinde Weissach** hat dem Konzept mit Schreiben vom 27.03.2012 zugestimmt. Die Gemeinde Weissach ist mit den vorgelegten Linienplänen unter der Maßgabe einverstanden, dass das jetzige Angebot nach Leonberg/Stuttgart (insbesondere L634) mit dem aktuell gültigen Takt erhalten bleibt. Die Gemeinde Weissach stellt positiv fest, dass die Verbindung von Porsche Weissach nach Flacht-Neuenbühl (Sitz einer Autozulieferfirma) mit der L636 gegeben ist.

d) Leistungsumfang, Kosten und Finanzierung der L 636

Mit der Inbetriebnahme der S60 hat der Landkreis Böblingen schon frühzeitig die Zielsetzung verbunden, über diese tangentielle Schienenverbindung die Anbindung des nordwestlichen Landkreises an das Doppelzentrum Böblingen-Sindelfingen zu verbessern. Entsprechende Zielvorgaben sind auch im Nahverkehrsplan enthalten. Mit Einführung der L 636 fallen bei der **Firma RBS** insgesamt (Netto-) Mehrleistungen an. Diese sind vom Landkreis Böblingen als Aufgabenträger zu finanzieren. Hierzu ist ein Verkehrsbedienungsvertrag zwischen der Firma RBS, dem VRS und dem Landkreis abzuschließen.

Auf der **L 636** ergibt sich folgender Leistungsumfang:

Fahrplan (Stufe 1, Anlage 8) **ca. 200.400 km**

Aufgrund der Abstimmung mit dem VRS können Bestandsleistungen der RBS auf die L 633 verlagert werden:

- ca. 93.000 km aus **Bestandsverkehr L 757**
- ca. 33.000 km aus **Bestandsverkehr L 633**

Die neu zu erbringende Leistung L 636 beträgt damit ca. 74.400 km

Nach den Finanzierungsregeln der Verbundstufe II (Vereinbarungen der früheren Nahverkehrsgesellschaft (NRS), bestehend aus den Verbundlandkreisen und der LHS Stuttgart) ist eine Beteiligung des VRS für die Anwendung des Gemeinschaftstarifs mit einer Pauschale i. H. v. 14,5 % der Zusatzaufwendungen als Abgeltung für Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste abzusetzen. Die hierfür erforderliche Bewertung durch den VVS als verkehrlich sinnvoll, ist gegeben. Daneben wird der VRS die ihm aus dem VVS-Einnahmepool zufließenden Mehrerlöse für den zugewonnenen Neuverkehr auf der Basis einer Mehreinnahmenprognose des VVS an den Landkreis weiterreichen. Die verbleibenden Mehrkosten sind vom Landkreis Böblingen zu tragen.

Demnach ergibt sich vsl. folgende Kostenrechnung:

jährl. Mehrkosten (Fahrplan Stufe 1, Anlage 8):	ca.	180.000,- €
abzüglich Beteiligung des VRS (14,5 %):	ca.	26.000,- €
Mehreinnahmen aus Neuverkehren (Prognose VVS)	ca.	50.000,-€
 Verbleibender Anteil Landkreis Böblingen / Jahr:	 ca.	 104.000,- €

Im Haushaltsplan 2012 hat die Verwaltung für den Zeitraum vom 09. – 31.12.2012 anteilige Haushaltsmittel bei Sachkonto 44530030 „Zuschüsse ÖPNV-Maßnahmen“ eingestellt (ca. 8666,-€). Im Haushaltsplan 2013 und in den Folgejahren wird die Verwaltung entsprechende Mittel incl. der jährlichen Fortschreibungsrate einstellen.

e) Stellungnahme des VRS:

Der **VRS** sieht durch die gelungene Verknüpfung von Bus und Bahn die Wirtschaftlichkeit der S60 gestärkt. Die Geschäftsstelle des Verbands Region Stuttgart hat keine Einwände gegen die Verlagerung von Bestandsleistungen von der Linie 757 auf die L 636 und stimmte mit Schreiben vom 22.06.2012 unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Verkehrsausschusses des VRS dem Fahrplankonzept zu.

f) Vergabe

Die Verwaltung beabsichtigt die L636 an die Fa. RBS im Wege einer freihändigen Vergabe nach § 3 VOL/A zu vergeben.

g) Anbindung Firma Bosch (Renningen-Malmsheim) in einer 2. Stufe

Mit Aufnahme des Betriebs im Forschungs- und Entwicklungszentrum im ersten Halbjahr 2014 ist vorgesehen, durch den Einsatz weiterer Busse das Bosch-Areal in den Stoßzeiten im 15-Minuten-Takt der S-Bahn an den Bahnhof Renningen anzubinden (Erwartung der Fa. Bosch). Die Stufe 1 soll daneben komplett erhalten bleiben. Einbezogen werden soll in **Stufe 2** auch die Andienung des neuen Renninger Wohngebiets Schnallenäcker II. Bis dahin liegen Erfahrungen zum Fahrgastaufkommen während des Betriebes in Stufe 1 vor, die in Stufe 2 ebenfalls berücksichtigt werden können. Da ein 15-Minuten-Takt auf der Relation zwischen der Stadt Renningen und der Fa. Bosch über dem Standard des Landkreises für überörtliche Verkehrsverbindungen liegt (30-Minuten-Takt), ist die Verwaltung und die Fa. Bosch in einem Gespräch am 23.01.2012 übereingekommen, dass der Fa. Bosch ein Fahrplanangebot (15 Minuten-Takt) zur Anbindung der Firma übersandt wird, und sie eine finanzielle Beteiligung prüfe. Durch den 15- Minuten-Takt ergeben sich in Stufe 2 Mehrleistungen in Höhe von ca. 60.000 km. Die Stadt Renningen möchte zur Realisierung der Stufe 2 ein eigenes Stadtbuskonzept für die Stadt Renningen entwickeln.

4) Weitere geprüfte Verkehrsverbesserungen im Zuge des S 60 Vollbetriebs

In der Beratung des Umwelt- und Verkehrsausschusses zur Anpassung der Linie 749 [(Ostelsheim)-Schafhausen-Grafenau-Maichingen] auf den Vorlaufbetrieb der S60 ab Mitte 2011 wurde die Verwaltung gebeten, im Zusammenhang mit der Busnetz-anpassung an den S-60 Vollbetrieb weitere Verkehrsverbesserungen im Bereich Grafenau zu prüfen.

a) Verbesserung der Wochenendbedienung

Die L 766 bietet an Wochenenden an Samstagen 4 Fahrtenpaare im Linienverkehr an. Da an Wochenenden auch die L 763 über Grafenau im 2-h-Takt verkehrt, ist eine angemessene Anbindung an den Knoten Böblingen Bahnhof auch am Wochenende gegeben. Auch die L 670 verkehrt am Wochenende zwischen Dätzingen, Schafhausen und Weil der Stadt im 2-h-Takt.

Zwischen Grafenau und Weil der Stadt wurde bei der Anpassung des Busnetzes an den S 60 – Vorlaufbetrieb als Ersatz für den Wochenendverkehr der L749 an Sonntagen ein Rufautoverkehr (T 766) eingerichtet. Dieses Angebot ermöglicht in Grafenau-Dätzingen seit dem 12.06.2011 einen Umstieg auf die Linie 763, welches bisher aber nicht abgerufen wurde.

Vor diesem Hintergrund können im Ergebnis Verbesserungen auf Nebenachsen, wie der Linie 749, mangels signifikant positiver Nachfrageentwicklungen nicht erfolgen.

b) Optimierung Übergang L 766-749 in Grafenau

Derzeit bestehen insgesamt sieben Direktverbindungen zwischen dem Wohngebiet Döffingen Kapellenberg und dem Schulstandort Maichingen Unterrieden. Zur ersten Schulstunde besteht eine Direktverbindung. Nach dem Unterrichtsende finden die Schüler sechs zeitlich gestaffelte Direktfahrten für die Rückfahrt zum Wohnort vor.

Darüber hinaus bestehen weitere Verbindungen, die teilweise auch ein mehrfaches Umsteigen erfordern. So bestehen Anschlussverbindungen zwischen den Bus-Linien 766 und 749 in Döffingen an der Haltestelle Seeger, die es den Schülern ermöglicht, zeitgerecht die zweite und gegebenenfalls auch die dritte Schulstunde zu erreichen. In der Gegenrichtung besteht in Döffingen um 15:30 Uhr eine Anschlussverbindung zur Linie 766 in Richtung Böblingen für Schüler aus dem Wohngebiet Kapellenberg.

Für die Linien 766 und 749 gelten folgende Zwänge:

Die Buslinien 749 und 766 sind an ihren jeweiligen Linienendpunkten in Maichingen an die S60 und in Weil der Stadt an die S6 angebunden. Die Ankunfts-/Abfahrtszeiten der S-Bahnen geben die Abfahrtszeiten der Buslinien in Maichingen für die Linie 749 und in Weil der Stadt für die Linie 766 vor. Der gemeinsame Begegnungspunkt, die Haltestelle „Seeger“ in Döffingen, wird heute von der Linie 766 zur Minute 27 und von der Linie 749 zur Minute 31 erreicht. Ein Umsteigen aus Richtung Maichingen zur Linie 766 in Richtung Kapellenberg ist somit planmäßig nicht möglich.

Zum Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 werden die Ankunftszeit der S60 in Maichingen aus Böblingen künftig zwei Minuten früher und gleichzeitig die Ankunft der S6 in Weil der Stadt zwei Minuten später liegen. Die für eine sichere und zuverlässige Anschlussgewährung nötigen Zeitpuffer der beiden Buslinien an der Haltestelle Seeger sind jedoch auch nach dem Fahrplanwechsel am 09. Dezember nicht vorhanden.

Ein verbesserter Übergang zwischen den Linien 749 und 766 in Grafenau ist somit auch ab dem kommenden Fahrplanwechsel leider nicht möglich.

5) Weiteres Vorgehen und Ausblick

Die rechtzeitige Fahrgastinformation wird der VVS in Abstimmung mit den betroffenen Busunternehmern, dem VRS und dem Landkreis in die Wege leiten. Die Veröffentlichung ist auf der VVS-Homepage als aktuelles Thema, in den vom VVS herausgegebenen Medien (Kundenmagazin, Newsletter), bei Twitter und Facebook vorgesehen. Außerdem wird der Landkreis Pressemitteilungen herausgeben. Veröffentlichungen in den Amtsblättern der betroffenen Kommunen sowie in der Tagespresse sollen die Fahrgäste zudem frühzeitig und umfassend informieren.

Die Verkehrsunternehmen RBS und Wöhr werden die Genehmigungen, bzw. Fahrplanänderungen, soweit noch nicht geschehen, rechtzeitig bei der Genehmigungsbehörde, dem Regierungspräsidium Stuttgart, beantragen.

Die Verwaltung wird gemeinsam mit dem VVS den Fahrplan der Linie 636 für die Stufe 2 (Anbindung der Fa. Bosch in Renningen-Malmsheim) bis Anfang 2013 entwickeln, und Gespräche mit der Fa. Bosch über eine finanzielle Beteiligung an dem Verkehrsangebot der L 636 (Stufe 2) aufnehmen.

Die Landkreisverwaltung wird gemeinsam mit dem VVS und den beteiligten Verkehrsunternehmen das Busverkehrsangebot unter Berücksichtigung der ersten Betriebserfahrungen überprüfen und ggf. erforderliche Korrekturen veranlassen.

Ein Vertreter des VVS wird das Buskonzept am Sitzungstermin vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Roland Bernhard